

21. APRIL 2017

Mit neuem, altem Trainer gegen Ornbau

Fußball-Bezirksliga 2: Thomas Ackermann will die Sportfreunde Dinkelsbühl vor dem Abstieg retten

ANSBACH (jn) – Nachdem am vergangenen Osterwochenende in der Fußball-Bezirksliga 2 gleich mehrere Spitzenspiele auf dem Programm standen, steht im einzigen Frankenhöherderby am 30. Spieltag der Kampf um den Klassenerhalt im Mittelpunkt. Gastgeber Dinkelsbühl geht diesen mit einem neuen, alten Verantwortlichen auf der Trainerbank an.

Thomas Ackermann heißt der Verantwortliche bei den Spfr Dinkelsbühl (16. Tabellenplatz/28 Punkte) für die restlichen fünf Saisonspiele (siehe Interview rechts), nachdem Andreas Gössl sein Amt im Anschluss an das 1:1 am Ostermontag in Marienstein zur Verfügung gestellt hatte. Seit zwei Wochen stehen die Sportfreunde wieder auf einem Abstiegsplatz, von dem sie sich gerade erst mühsam etwas weggearbeitet hatten. Ein knappes Jahr nach dem Landesligaabschied droht der Durchmarsch in die Kreisliga. Um dieses Szenario zu vermeiden, verbleiben für die Wörnitzstädter eben nur noch fünf Spiele, während einige Konkurrenten noch sechs- oder siebenmal punkten können. Angesichts der bisherigen Auswärtsschwäche kommt da dem Heimspiel am Sonntag gegen den SV Ornbau (4./50) schon eine gewichtige Bedeutung zu.

Der Tabellenvierte strotzt auf fremden Plätzen auch nicht gerade vor Selbstbewusstsein. Alle vier Auswärtsspiele in diesem Jahr gingen verloren, drei davon bei Abstiegs-kandidaten. Davon möchten die Dinkelsbühler jetzt auch einmal profitieren, was Markus Vierke jedoch zu verhindern versucht. „Die überaus positive Heimbilanz gibt uns den Anreiz, auch auf fremdem Platz unsere Qualität zu zeigen“, so der SVO-Trainer. „Beim 2:0 gegen Roth waren wir gut organisiert und traten mit der nötigen Leidenschaft auf. In Dinkelsbühl wird das wahrscheinlich nicht alleine der Schlüssel zum Erfolg sein. Wir wollen in einer hitzigen Stimmung positiv miteinander umgehen und den jungen Spielern in unseren Reihen ein sicheres Gefühl geben.“

„Mit Spaß und Siegeswillen“

Mit den Spfr Dinkelsbühl ist Thomas Ackermann zwischen 2011 und 2013 von der Kreisliga bis in die Landesliga aufgestiegen, wo er 2014 den Klassenerhalt schaffte. Nun kehrt er für fünf Spiele zurück, um den Abstieg in die Kreisliga zu verhindern. Die FLZ befragte ihn dazu.

FLZ: Wie hat sich die erneute Zusammenarbeit ergeben?

Thomas Ackermann: Nachdem Andy Gössl, mit dem ich mich ebenfalls ausgetauscht habe, seinen Posten am Montagabend zur Verfügung gestellt hat, bin ich eingesprungen. Ich möchte versuchen, dem Verein etwas von dem zurückzugeben, was ich in den Jahren hier bekommen habe. Ich hätte das für keinen anderen Verein gemacht und es gibt auch keine finanzielle Vereinbarung.

Wie wollen Sie in fünf Spielen den Abstieg verhindern?

Ich halte nichts davon, jetzt eine Parole rauszuhauen. Es gibt in dieser Situation nur zwei Ansatzpunkte. Die Mannschaft soll wieder mit mehr Spaß, der mit den Niederlagen etwas verloren ging, Fußball spielen und gleichzeitig läuferisch und kämpferisch ihren Siegeswillen zeigen. Die Grundinstinkte eines jeden Fußballers müssen zurückkehren.

Was verändern sie personell für das morgige Spiel gegen Ornbau?

Mit Ausnahme von Mark Fleps, der in der Startformation stehen wird und den anderen mit seiner Erfahrung helfen kann, sind es die gleichen Spieler. Veränderungen sind nur über das Team möglich.

Und was machen Sie nach dem letzten Saisonspiel am 20. Mai?

Um 16 Uhr trete ich von der Trainerbühne ab. Der Nachfolger bei den Spfr Dinkelsbühl für die kommende Saison steht mit Mario Bartels bereits fest.

Interview: Jörg Nadler



Als Trainer zurück bei den Spfr: Thomas Ackermann. Foto: Rügner